



Katholische Kirche im Rheinbogen
Pfarrgemeinde St. Joseph und Remigius
Köln-Rodenkirchen / Sürth / Weiß
Pfarrgemeinderat

Protokoll der PGR-Sitzung vom 11.06.2012

Ort: Maternustreff
Teilnehmer: Herr Bergrath, Frau Brovot, Herr Dr. Cramer, Frau Esser, Frau Hansmeyer, Frau Dr. Heusgen-Schlöter, Frau Hoffmann, Herr Hohn, Herr Nüsser, Herr Pchalek, Frau Reibold, Frau Wasong, Frau Weinspach, Herr Pfarrer Windt
Entschuldigt: Frau Doherty, Herr Kerling, Herr Pfr. Nüsser, Herr Vienken, Herr Klein
Gäste: Herr Schäfers (Moderator zu TOP 2); Frau Hilger
Meditation: Herr Hohn

TOP 1 Formalia

Das Protokoll vom 27.03.2012 wurde genehmigt. Die Tagesordnung wurde ergänzt: um TOP 8 Erstkommunionvorbereitung.

TOP 2 Schwerpunktthema: Kölner Anstoß „Glauben braucht Heimat“

(ungeordnete / nicht gewichtete Wortmeldungen, protokolliert von Herr Dr. Cramer)

- In der Gemeindestruktur sind wir deutlich weiter als in der Ausgangslage „Kölner Anstoß“ beschrieben (z.B. bereits existierende Ortsausschüsse)
- Für die Gemeindevertretungen vor Ort (GVO) fehlt uns eine Wahlordnung. Aus einer solchen könnte der PGR gewählt werden.
- GVO – wollen wir noch ein weiteres Gremium?
- Problembegriff „Heimat“:
 - Heimatgemeinde?
 - Das ist etwas, was wir brauchen
 - Der Fusionsprozess wird nach initialem „Druck“ inzwischen verlangsamt
- Vieles in diesem Themenkomplex ist bei uns schon umgesetzt. Aber je größer die Gemeinde, umso größer auch die Identifikationsängste / -probleme:
 - Wegstrecken zu Zielorten
 - Erreichbarkeit
- „Heimat“ ↔ „Zentralisation“ als großes Problem:
 - Motivation schwierig
 - Es gibt genug Ideen
 - Wir brauchen Leute („Mitmacher“)

- Managementaufgaben müssen delegiert werden, um Freiraum für andere Aktivitäten zu bekommen
- Viele Punkte dieses Themenkomplexes „gehen an uns vorbei“, weil schon vorhanden:
 - PGR
 - GVO
 - Zusammenarbeit beider Organisationen
- Befürchtung, dass in Anbetracht mangelnder Ressourcen im hauptamtlichen Bereich immer mehr auf Laien abgewälzt wird – gern angenommen, aber fehlende „Unterrichtung“
- Wir sind bei diesem Themenkomplex viel weiter – wofür dieses Papier?
- Die Themenkomplexe 2+3 („Glauben braucht Feier-Feier braucht (An-)leitung“ / „Glauben braucht Seelsorge-Seelsorge braucht Zeit und Muße“) sind deutlich konkreter als Thema 1 („Glauben braucht Heimat-Heimat braucht Ort“). Thema 1 ist eigentlich für uns erledigt. (?)
- Pfarrerreinungen:
 - Im KV fühlt er sich glücklicherweise umgeben von auch für ihn notwendigen Fachleuten zu anstehenden Fragen/Problemlösungen
 - Wachsendes Problem, Fachleute zu diesem ehrenamtlichen Amt zu motivieren
 - Ihm wichtig: das Leben „rund um unsere Kirche“ lebendig zu halten, aber zu akzeptieren, dass NICHT ÜBERALL ALLES machbar ist (z.B. Erstkommunionsfeier in allen Gemeinden)
- „Handeln“ ist besser als „Reden“
- Wollen wir wirklich 3 PGR-Sitzungen den Themenkomplex „Kölner Anstoß“ bearbeiten? Die wesentlichen Punkte haben wir in unserem Pastoralkonzept bereits bearbeitet.
- Ist „Heimat“ in unserem Pastoralkonzept wieder zu finden? (Moderatoranfrage)
 - JA! Wiederholt!
 - Es bestehen Probleme mit dem Begriff „Heimat“ – der für uns angemessene Begriff ist „Kirche vor Ort“ (reines Sprachproblem...!)
- es bestehen keine „inhaltlichen Gräben“ zwischen unserer Gemeinde und dem „Kölner Anstoß“
 - uns fehlt allerdings das aus unserer Sicht unbedingt notwendige Forum zu der Diskussion zwischen Laien und Bistum zu diesen Themenkomplexen

aufgeworfene Fragen/Gedanken bzgl. eines „Feedback“ an den Katholikenausschuss:

- Grundsätzlich kann man aus Sicht des PGR den „Kölner Anstoß“ so stehen lassen / passieren lassen
- Die Ideen zur Zusammenarbeit zwischen PGR und GOV (in unserer Gemeinde: „zwischen PGR und bereits installierten Ortsausschüssen“) werden überdacht, in Einzelregionen (z.B. Rodenkirchen) überdacht und weiterentwickelt (z.B. Budgetkompetenzen für Aktionen, wie Projektmissen u.ä.)
- Es besteht im PGR Konsens, unsere zu diesem Thema parallel erfolgte Entwicklung unseres Pastoralkonzeptes darzustellen

TOP 3 Berichte aus den Ausschüssen, dem Kirchenvorstand etc.

Die **Ortsausschüsse** Sürth, Weiß und Rodenkirchen haben nicht getagt.

Der **Sachausschuss Liturgie** hat getagt, aber nur 4 Mitglieder waren anwesend! Die Teilnahme war in letzter Zeit nicht zufriedenstellend. Dies soll weiter beobachtet werden, ggf. wird sich der PGR damit befassen. Thema war die Pfarrwallfahrt:

Pfarrwallfahrt am 03.10.2012 nach Euskirchen – Maria Rast

Ein Bus ist organisiert, ebenso der in Gottesdienst in Herz Jesu in Euskirchen und das Essen in Maria Rast. Eine Fahrradgruppe mit Pastoralreferent Thomas Zalfen ist angedacht.

AK Kölsch-Hätz

Ab September Einladung zur neuen Nachbarschaftshilfe „Kölsch Hätz“

Kirchenvorstand:

Kindergarten St. Joseph ist am 13.7.2012 in renovierte Räumlichkeiten umgezogen.

TOP 4 Kirchenvorstandswahl am 17./18.11.2012

Frau Hoffmann und Herr Pchalek sind PGR-Vertreter im Wahlausschuss zur KV-Wahl.

TOP 5 Fronleichnamsprozession 2012 am Dom

Frau Wassong und Herr Hohn geben gutes Feedback: Ca. 100 Gemeindemitglieder haben an der Fronleichnamsprozession am Dom teilgenommen, 13 Messdiener und einige Kommunionkinder.

Es war tolles, beeindruckendes Erlebnis, das Gefühl der Zusammengehörigkeit über die Gemeindegrenze hinweg wird deutlich und spürbar.

TOP 6 Pfarrversammlung am 20.06.2012 in Sürth

Ablauf und Zuständigkeiten wurden besprochen. (Das Protokoll der Pfarrversammlung liegt inzwischen vor.)

TOP 7 Termine

Di., 04.09.2012	18.30 Uhr	PGR Vorstandssitzung	
Mi., 05.09.2012	19:30 Uhr	Auftaktveranstaltung „Kölsch Hätz“	WABE
Mi., 12.09.2012	20:00 Uhr	PGR-Sitzung	Pfarrheim Weiß
Di., 25.09.2012	20:00 Uhr	PGR-KV Sitzung	Pfarrheim Sürth
Di., 02.10.2012	17.30 Uhr	PGR-Vorstandssitzung	
Mi., 03.10.2012		Pfarrwallfahrt Euskirchen-Maria Rast	
Mo., 29.10.2012	20:00 Uhr	PGR- Sitzung	WABE
Di., 13.11.2012	17.30 Uhr	PGR-Vorstandssitzung	
Mi., 28.11.2012	20:00 Uhr	PGR-Sitzung	Pfarrheim Sürth

TOP 8 Erstkommunionvorbereitung (Ergänzter TOP)

Pastor Windt gibt Eröffnungszeitpunkt der EK-Vorbereitung für November 2012 vor. Herr Berg-rath äußert Bedenken, dass die Vorbereitungszeit zu knapp für Katecheten und Kinder ist, da zum einen unbedingt ausreichend Zeitraum zur Gruppenfindung zur Verfügung stehen sollte und auch die Katecheten nicht durch einen erhöhtem Zeitdruck zusätzlich belastet werden sollten.

Der PGR beschließt, dass die Gruppenarbeit bereits vor dem Eröffnungsgottesdienst im Nov. beginnen soll.



Mechthild Hansmeyer
(Protokollführerin)

Dr. Ernst-Albert Cramer
(PGR-Vorsitzender)